

## Rechtsradikale Szene plant Sommerfest in Ruschberg

Digitaler Flyer sorgt für Aufsehen – Polizei stellt Nachforschungen an

Von unserem Redakteur Peter Bleyer

■ **Ruschberg.** Ein digitales Flugblatt, das auf Facebook kursiert und der NZ weitergeleitet wurde, versetzt Polizei und Lokalpolitik derzeit in Alarmbereitschaft: Darauf lädt ein Verein namens Freikorps Deutschland zu einem „Sommerfest mit Wikingerspielen“ nach Ruschberg ein. Die Gestaltung des Flyers und der Hinweis, dass die Veranstaltung unter anderem vom Nationalen Widerstand und der Partei Die Rechte unterstützt wird, lassen an einem rechtsradikalen Hintergrund keinen Zweifel.

„Es erwarten euch verschiedene Wettkämpfe für Groß und Klein (gern auch in Mannschaften), Preise, gutes Essen und Musik. Übernachtung vor Ort möglich.“ Auf den ersten Blick wirken die Worte tatsächlich recht harmlos, erinnern vielleicht sogar an Einladungen, die für Ferienfreizeiten verschickt werden. Wie dubios das Ganze ist, zeigt sich allerdings schon daran, dass der Veranstaltungsort nicht angegeben ist – lediglich der Zeitraum (13. bis 14. Juli) und zwei Handynummern für weitere Auskünfte sind zu finden.

Auch die Farbgebung ist kaum zu missverstehen: Die Zeilen sind – ganz dezent – in Schwarz, Weiß und Rot gehalten. Sie prangen auf einem grauen Bild, das ein Wikingerschiff auf dem Meer vor einer grauen Felsenlandschaft zeigt. Die letzten Fragezeichen werden spätestens durch das Kleingedruckte beseitigt: „Unterstützt von der Kameradschaft Rheinhessen, der Partei Die Rechte und dem Nationalen Widerstand“ – alle drei genannten Gruppierungen sind feste Größen der rechten Szene.

In Ruschberg war man überrascht, als man von der geplanten Veranstaltung erfuhr. „Wir haben davon nichts gehört, es ist auch keine Lokalität der Gemeinde angemietet“, berichtet der Erste Beigeordnete Wolfgang Schmitt auf Nachfrage. Demnach könne das so betitelte Sommerfest auch nicht an der Schutzhütte stattfinden, die der NZ als möglicher Treffpunkt genannt worden war. Die Frage, ob es in der Gemeinde ein Problem mit rechten Gruppierungen gebe, verneint Schmitt ganz klar: „Grade die jüngeren Leute sind auf uns zugekommen und haben gesagt, dass sie so was im Dorf nicht wollen.“

Das bestätigt Ortsbürgermeister Alfred Heu. „Was solche Strömungen angeht, sind wir ein weißer Fleck“, sagt er. Der Ortschef prüft zurzeit die Möglichkeit, am besagten Wochenende einzelne Feld- und Waldwege, die als Zufahrt zu

größeren Wiesenflächen dienen könnten, zu sperren: „Da darf eh nicht jeder fahren, wie er will.“ Von einer Gegenveranstaltung in Ruschberg, wie sie hier und da bereits im Gespräch war, hält der Bürgermeister allerdings nichts: „Das wäre genau das, was diese Gruppierungen wollen: eine Bühne und Aufmerksamkeit.“

Mittlerweile ist auch die Polizei mit dem Fall betraut und hat die Ermittlungen aufgenommen. „Wir sind momentan dabei, Erkenntnisse zusammenzutragen“, berichtet Bodo Kirsch, Dienststellenleiter der Polizeieinspektion Baumholder. Er unterstreicht, was auch Wolfgang Schmitt schon sagte: „Fakt ist: Es wurde nichts angemietet.“

Die Möglichkeit, dass das Ganze auf einem Privatgelände abgehalten werde, schließt Kirsch nicht ganz aus: „Dann wäre es aus polizeilicher Sicht schwierig. Zu Hause darf jeder erst einmal machen, was er will.“ Auch er sieht in der Verbandsgemeinde Baumholder keine rechtsradikalen Strömungen. „Da ist mir gar nichts bekannt, das wusste ich.“ Man werde den Fall aber im Auge behalten und abwarten, was die Ermittlungen ergeben. Unter anderem müsse man – auch anhand der aufgeführten Handynummern – herausfinden, wer überhaupt hinter dem Ganzen stecke. Fest stehe: „Wir sind alle drauf bedacht, dass die Veranstaltung nicht stattfindet.“

---

### Kommentar:

**Wehret den Anfängen!** Die Aussagen, dass es in der Gemeinde keine Probleme mit rechten Gruppierungen gebe, können so nicht stehen bleiben. Eine der beiden angegebenen „Info und Anmelde“ Rufnummern landet eindeutig auf der Mail-Box eines ortsansässigen Telefonanschlusses. Das mag nur eine einzelne Person sein, aber alle Gruppen entstehen aus nur einer Zelle aus der sie wachsen und größer werden können. **Also, Augen und Ohren auf und dieses Treffen mit allen rechtlichen Mitteln verhindern!**